

Hepatitis: mit Labortests unerkannte Mehrfachinfektionen aufspüren

BERLIN – Menschen mit einer Leberentzündung stecken sich mitunter mit mehr als einer Virus-Variante an. Etwa jeder Zehnte mit einer chronischen Hepatitis-B-Infektion leidet zusätzlich an einer Leberentzündung, die auf einen anderen Virustyp zurückgeht. Zum Welt-Hepatitis-Tag am Mittwoch, den 28. Juli 2021, informiert das IPF: Labortests helfen schon bei der Diagnostik dabei, Ko-Infektionen aufzuspüren – und tragen so dazu bei, Spätfolgen wie Leberzirrhose und Leberkrebs zu verhindern.

Umfassende Labordiagnostik

A, B, C, D und E: Fünf Hepatitis-Viren kennen Mediziner*innen derzeit. Hepatitis-Erkrankungen sind meldepflichtig. Am häufigsten registriert das Robert Koch-Institut (RKI) Hepatitis C (HCV) und Hepatitis B (HBV). Die Deutsche Leberhilfe geht jeweils von etwa 300.000 Betroffenen aus. Beide Formen der Hepatitis können spontan ausheilen, jedoch auch chronisch werden. Problematisch: Nach Schätzungen von Spezialist*innen könnten bis zu 60.000 Menschen mit HBV zusätzlich mit dem Hepatitis-C-Virus und bis zu 40.000 Betroffene zusätzlich mit dem Hepatitis-D-Virus infiziert sein. Eine Doppelinfektion steigert das Risiko, dass sich aus der Hepatitis langfristig eine Leberzirrhose oder Leberkrebs entwickelt. Das RKI empfiehlt, bei der Diagnose von Hepatitis B mittels Bluttest auch nach Viren vom Typ A, C und E zu suchen. Bei der Diagnose von Hepatitis C sollte zusätzlich auf die Virustypen A, B, D und E getestet werden.

Vorsorge: Impfung und Screening nutzen

Eine Impfung gegen Hepatitis gibt es nur für die Virustypen A und B. Die Hepatitis-B-Impfung gehört zu den Vorsorge-Impfungen im Babyalter. Erwachsene ohne Impfschutz können sie nachholen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt sie für alle Menschen mit hohem Ansteckungsrisiko. Dazu gehört medizinisches Personal, Menschen mit geschwächtem Immunsystem und Dialysepatient*innen. Außerdem haben Versicherte ab 35 Jahren zukünftig die Möglichkeit, sich im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung auf Hepatitis B und C testen zu lassen. Das Screening wird voraussichtlich ab dem 2. Halbjahr 2021 Kassenleistung.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „[Im Fokus: Hepatitis](#)“ auf www.vorsorge-online.de sowie das IPF-Faltblatt „[Hepatitis](#)“. Es kann kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

26.07.2021

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline